

# Beiband 2

## H.I S. 76

1395 August 1 [up sent Peters dage ad vincula].

[191

Herman, Herr zu Lievendale, bekennt, daß er mit Einwilligung seiner Frau Mechtildis van Mirlair, Haus, Burg und Schloß Lievendal, gelegen zu Wevelhofen (Wevelinghofen), dem Erzbischofe Cunon von Trier als mumpar des gestichts van Colne als offenes kölnisches Lehen aufgetragen habe nach Inhalt der darüber ausgestellten Urkunde 1370 Februar 21 (up sent Peters avent ad cathedram) und unter Bürgerschaft des Gerart burggreven van Oydenkirchen und des Rutger van Volmerichem und hern Sibert Monich, Ritter. Darauf hat er das Schloß zurückempfangen von dem Erzbischof Friedrich zu Köln als offene Burg des Erzstifts. Da er nun erfahren hat, daß der Grund und Boden des Schlosses mit allem Zubehör mit der Grafschaft Hostaden an das Stift Köln gekommen sei, so bekennt er von neuem, daß das Schloß mit Zubehör und Bauten ein offenes Schloß des Erzbischofs ist und bleiben soll, und daß er darin niemand gegen den Willen des Stiftes aufnehmen darf; ferner trägt er dem Erzbischof auf „die herrschaft genant van Kerpen, so wie ich die van deme eideln Diederike van Kerpen heren zu Warisbergh as vrye eygen gut gegulden hain, sowie sie zu Wevelinghofen und dabei gelegen ist, womit er von Erzbischof Friedrich belehnt worden. Zur Sicherung, daß beide Schlösser dem Erzstifte verbleiben, soll der Erzbischof in Lievendal einen „guderhandeman“ und ein Pferd, die Hermann zu unterhalten hat, einstellen können; dieser soll dem Erzbischof und Hermann schwören, dagegen sollen ihm alle Torwächter und Mannen schwören, daß sie beim Tode des Hermann von Lievendal das Schloß dem Erzstifte bewahren wollen. Dafür hat er von Cuno, Erzbischof von Trier, als Verweiser von Köln, 1000 Gulden empfangen, wegen des kölnischen Teiles der Herrschaft Wevelinghofen mit Ausnahme der Mühle des Stifts, den der genannte Erzbischof von Wilf Koimer van Wevelhofen und seiner Frau eingelöst hatte. Die darüber ausgestellte Urkunde ist jetzt ungültig. Das Stift kann seinen Teil von Wevelinghofen wieder lösen mit 1000 Gulden.

Bürgen und Mitsiegler: Hugen von Hervorst zu Xantten, her Elfer van Duytze, zo sent Severine in Colne, proifste; her Scheyvart van Meirode, her zu Hemerspach, und her Johan Schillingh van Vilike, ritter, hove-meister myns gnedigen heren van Colne.

Orig. Das Siegel des von Lievendal ab, die vier andern erhalten, teilweise beschädigt.

Auf der Rückseite: Älteste Nummer CLXIX; jüngere 99.

Die erwähnte Urkunde 1370 Februar 21 Lacombset II.=B. IV, Nr. 700, S. 600 f. — Die Neubelehnung mit der Herrschaft Kerpen zu Wevelinghofen erfolgte 1396 Januar 22. Ebenda Nr. 1013, S. 899; Anm. 1 zu dieser Urkunde erwähnt den vorliegenden Lehnrevers. Dasselbst weitere Nachricht über Schloß Lievendal.